UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Berechtigungen,

welche der Besuch der Anstalt verleiht.

I. Das Reifezeugnis:

a) Ablegung der Prüfung als Geometer (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 30 vom 26. Oktober 1887).
b) Aufnahme in den Finanzverwaltungsdienst (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 4 vom 22. Februar 1892).
c) Eintritt in die Technische Hochschule in Karlsruhe als Studierender.

II. Der erfolgreiche Besuch der Klasse Unter II:

a) Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst (Nr. 17 des Centralblattes für das Deutsche Reich vom 27. April 1885)
b) Aufnahme in den Reichsbankdienst.
c) Aufnahme in den niedern Eisenbahndienst (§ 13 der Verordnung vom 9. Mai 1885, die Ausbildung für den Eisenbahnverwaltungsdienst betr.)
d) Ablegung der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten (§ 5 der Verordnung Gr. Oberschulrats vom 19. Januar 1893, die Ausbildung der Lehrer für den Zeichenunterricht an höheren Lehranstalten betr.).
e) Ablegung der Prüfung als Gewerbschullehrer (§ 5 der Verordnung Gr. Oberschulrats vom 16. September 1892, die Ausbildung der Gewerbeschulkandidaten betr.).
f) Aufnahme ohne Prüfung als Post- oder Telegraphengehilfe (§ 18 der Vorschriften vom 1. Oktober 1882 über die Annahme und Anstellung von Anwärtern als Beamte im Post- und Telegraphendienst).
g) Zulassung zu dem Intendantur-Secretariatsdienst (Erlass des preuss. Kriegs-Ministeriums, Central-Abteilung Nr. 952 vom 31. März 1892).

III. Der erfolgreiche Besuch der Klasse O III:

a) Aufnahme als Post- und Telegraphengehilfe nach bestandener Prüfung (§ 18 der Vorschriften vom 1. Oktober 1882, über die Annahme und Anstellung von Anwärtern als Beamte im Post- und Telegraphendienst).
b) Aufnahme als Aktuariatsincipient (§ 17 der Verordnung vom 25. Oktober 1882, die Einrichtung der Gerichtsschreibereien betr.).

IV. Der erfolgreiche Besuch der Klasse U III:

a) Eintritt in die Fachschule I der Baugewerksschule (§ 4 der Verordnung Gr. Oberschulrats vom 12. Oktober 1878, Aufnahms-Bedingungen betr.).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I.

Chronik.

Aus dem Schuljahre 1893/94 ist noch nachträglich mitzuteilen:

1. Die mündliche Reifeprüfung der Obersekundaner fand unter dem Vorsitze des Geh. Hofrates Dr. von Sallwürk am 10. Juli v. J. statt. Siehe III. c.
2. Mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 23. August 1894 haben Seine Königliche Hoheit der Grossherzog gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Franz Heilig an der Realschule dahier unter Verleihung des Titels „Professor" die etatmässige Amtsstelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers an der Höheren Bürgerschule in Bretten zu übertragen.
3. Durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrates vom 25. August 1894 No. 16424 wurde dem Lehramtspraktikanten Martin Karle am Gymnasium in Karlsruhe die Verwaltung einer Lehrstelle an diesseitiger Anstalt zugewiesen und durch Erlass der gleichen Behörde vom 5. September No. 17060 dem Lehramtspraktikanten Adolf Menz, bisher Volontär an der hiesigen Realschule, eine Lehrstelle an der Realschule in Freiburg übertragen.
4. Die Übertragung des israelitischen Religionsunterrichtes in IV. und III. an den II. Rabbiner Dr. Oppenheim unter Enthebung des bisherigen Lehrers Baruch Frank fand durch Erlass vom 5. September 1894 No. 16994 die Genehmigung des Grossherzoglichen Oberschulrates.

Schuljahr 1894/95.

Mit Genehmigung des Grossherzoglichen Oberschulrates vom 11. September v. J. No. 17084 übernahm Kaplan Lauer den katholischen Religionsunterricht in VI., V. und IV., wurde aber schon am 11. Oktober durch dessen Amtsnachfolger, Kaplan Jakob Arnold, ersetzt.

Am 19. November v. J. erkrankte der mit Beginn des Schuljahres wieder in den Dienst getretene Reallehrer David Eiermann abermals und konnte diesen zu unserem grossen Bedauern bis heute noch nicht übernehmen. Vertreten wurde derselbe in seinem ganzen Deputate durch den Volontär, Lehramtspraktikant Daniel Weiss.

Durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrates vom 29. November v. J. No. 22832 wurde dem Zeichenlehramtskandidaten Georg Kamm von hier gestattet, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Emil Ringwald einige Stunden Zeichenunterricht zu erteilen.

Das Deputat des freiwillig aus seinem Dienste als israelitischer Religionslehrer der VI. und V. scheidenden Kantors Nettler übernahm mit Zustimmung des Oberrates der Israeliten am 8. Januar Realschulkandidat Samuel Frank an der Volksschule dahier.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. Karlsruhe, den 13. Dezember 1894 No. 923 gnädigst geruht, den Professor Fritz Wittmann an der hiesigen Realschule an das Gymnasium dahier zu versetzen und durch Allerhöchste Staatsministerialentschliessung d. d. Karlsruhe, den 11. Januar 1895 No. 16 dem Lehramtspraktikanten Dr. Ludwig Gerwig an diesseitiger Anstalt die etatmässige Amtsstelle eines Rektors an der erweiterten Volksschule der Stadt Karlsruhe zu übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die durch Wittmanns Ausscheiden aus dem Collegium vakant gewordenen Unterrichtsstunden wurden vom 8. Januar bis 6. April durch Direktor Conradi und die Lehramtspraktikanten Dr. Gutheim und Dr. Müller vertretungsweise besorgt.

Unter dem 31. Januar 1895 No. 1532 wurde durch das Erzbischöfliche Ordinariat anstelle des zu unserem Bedauern aus seinem Amte geschiedenen Stadtpfarrers Winterroth dahier Stadtpfarrer Friedrich Kayser in Weinheim zum Prüfungskommissär für den katholischen Religionsunterricht ernannt.

Anstelle des Rektors Ludwig Gerwig trat zur Verwaltung einer Lehrstelle mit Erlass Grossherzoglichen Oberschulrates vom 20. Februar d. J. No. 3238 Lehramtspraktikant Dr. Karl Hug von der Oberrealschule in Karlsruhe und an diejenige des Professors Fritz Wittmann durch Erlass der Oberschulbehörde vom 7. April d. J. No. 6572 Lehramtspraktikant Dr. Hermann Buchegger von der Realschule in Freiburg, während dem seitherigen Volontär an der diesseitigen Anstalt, Lehramtspraktikant Dr. Ferdinand Gutheim, durch Oberschulratserlass vom 14. März d. J. No. 4487 die Verwaltung einer Lehrstelle an der Höheren Mädchenschule dahier übertragen wurde.

Mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung vom 6. Mai No. 233 haben Seine Königliche Hoheit der Grossherzog gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikant Dr. Hermann Buchegger unter Ernennung zum Professor eine etatmässige Professorenstelle an der Realschule dahier zu übertragen.

Aufgrund der Bestimmung in § 14 der Anstaltssatzungen wurden vom Stadtrate die Stadträte Hirschhorn, Magenau und Mechaniker Bouquet mit Wirkung vom Juli 1894 auf weitere 6 Jahre, d. i. bis Juli 1900, als Mitglieder des Beirates der Anstalt wiedergewählt.

Das Schuljahr 1894/95 brachte unserer Schule drei hochpatriotische Feste.

Am 14. Oktober v. J. beteiligte sich dieselbe an dem Festzuge zur Enthüllung des herrlichen Denkmales, welches die Stadt Mannheim dem glorreichen Gründer des deutschen Reiches — dem grossen Kaiser Wilhelm I. — errichet hat, und hatte am 16. Oktober die hohe Ehre, Seine Königliche Hoheit den geliebten Erbgrossherzog als Besucher in ihren Mauern zu begrüssen.

Am 26. Januar feierte die Realschule in Vertretung der übrigen Mittelschulen für die männliche Jugend der Stadt Mannheim das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch einen öffentlichen Schulakt in der Aula der Anstalt, wobei Kollege Göhrig die Festrede hielt und das Festspiel „Die Nagelung der Fahnen“ von A. Bächle zur Aufführung gelangte.

Der 80. Geburtstag Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck wurde am 1. April durch Schulferien und einen internen Schulakt gefeiert. Die Festrede hielt Lehramtspraktikant Seyb.

Dagegen bildete der 21. April ds. Js. für die Anstalt einen Trauertag.

An diesem starb nämlich nach langem, unsäglichen Leiden Realgymnasiumsdirektor a. D. Karl Schmezer, welcher die hiesige Realschule ins Leben eingeführt und ihr sowohl, wie überhaupt dem gesamten Realschulwesen durch Wort und Schrift grosse Dienste geleistet hatte.

Eine Abordnung des Lehrerkollegiums begleitete den verehrten Verstorbenen auf dem Friedhof zu Karlsruhe zur letzten Ruhestätte, an welcher der Direktor als Zeichen der Dankbarkeit, Liebe und Verehrung einen Lorbeerkranz niederlegte.

Sein Andenken wird unvergessen bleiben!

An dem fakultativen Stenographieunterricht (System Gabelsberger) beteiligten sich 109 Schüler in 4 Abteilungen; an dem durch Beschluss des Stadtrates vom 12. Juli v. J. No. 20 124 eingeführten Handfertigkeitsunterricht unter der Leitung des Reallehrers Beringer 60 Schüler aus den Klassen von U. III an.

Die schriftliche Reifeprüfung der Schüler der O. II fand am 24., 25. und 26. Juni statt.

Unsere Hoffnung auf Errichtung einer Oberrealschule, bezw. Erweiterung der Realschule zu einer solchen, hat sich leider nicht erfüllt.

Da die in Aussicht gestellten Berechtigungen, wie sie in Preussen, den Reichslanden und Württemberg die Oberrealschulen schon geraume Zeit besitzen, den badischen Anstalten der gleichen Gattung bis jetzt noch nicht gewährt wurden, hat der Stadtrat dahier, wie uns scheint, mit Recht von der Errichtung einer Oberrealschule für solange Umgang nehmen zu müssen geglaubt, als diese nahezu berechtigungslos ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Geschenken, für welche wir hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aussprechen, erhielt dieselbe im Laufe des Schuljahres:

a. Für die Anstaltsbibliothek:

Vom Gr. Oberschulrat: Musterblätter für Geometrisches Zeichnen nach ästhetischen Rücksichten. Zusammengestellt im Auftrage des Oberschulrates.
Vom Stadtrate in Mannheim: Grundsteins-Urkunde des Kaiser Wilhelm-Denkmals.
Vom Mannheimer Altertums-Verein: Katalog der Bibliothek 1894.
Von der öffentlichen Bibliothek in Mannheim: 24. Jahresbericht für das Jahr 1894.
Von dem Gr. Gymnasium in Freiburg: Katalog der Lehrerbibliothek.
Von dem Ausschuss zur Errichtung eines Honterus-Denkmals in Kronstadt: „Johann Honterus, der Apostel der Ungarn.“ Von Theob. Wolf.
Von Dr. W. Basler in Offenburg: Eine Ausgrabung in Oberflacht. Von Dr. W. Basler.
Von Pfarrer Frey: Kurzer Lehrgang der Vereinfachten Deutschen Stenographie. Von Ferd. Schrey, und: Welches Stenographie-System ist das beste? Von L. Frey.
Von Professor St. Dauss: Bad. Gewerbezeitung, XXVII., 1894.

Nachstehende Buchhandlungen schenkten Werke ihrer Verlage:

1. Pädagogischer Verlag von Schrödel in Halle.
2. Herder'sche Buchhandlung in Freiburg.
3. Renger'sche Buchhandlung in Leipzig.
4. Braun in Karlsruhe.
5. Herbig, Berlin.
6. Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.
7. M. Diesterweg in Frankfurt.
8. H. Gesenius in Halle.
9. G. Freytag in Leipzig.
10. Westermann in Braunschweig.
11. Otto Schulze in Cöthen.
12. J. Bielefeld in Karlsruhe.
13. Engelmann in Leipzig.
14. Klinkhardt in Berlin und Leipzig.

b. Für die Schülerbibliothek:

Von dem Stadtrat in Mannheim: Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser. Von Martin Philippson.
Von den Schülern: Ludwig Marx VIa, Hugo Haber, Fritz Hauser, Otto Kalter O. IIIa, August Itschner, Leonhard Kaufmann, Julius Mayer O. IIIb, Friedrich Hetzler U. IIa und Hermann Klaiber, O. II.

c. Für die Naturaliensammlung:

Geber: Herr Karl Breith, Pirmasens; die Schüler: Jacobi IVb, Sohn IVc, A. Müller U. IIIa, Wunder, Schnurmann U. IIIc, Weisbrod und Reiss O. IIIa, Merk und Murr O. IIIb.
Zu besonderem Danke sind wir verpflichtet dem Herrn Kaufmann Rudolf Bassermann, der für das Kabinet ein neues natürliches Skelet eines Menschen stiftete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIa.

Durchgenommene Lehrpensa.

1. Religion.

a. Für die evangelischen Schüler:

VI.: In bibl. Geschichte, Katechismus, Gesangbuch: das Pensum des 4. Schuljahres. 2 St.
V.: In bibl. Geschichte, Katechismus, Gesangbuch: das Pensum des 5. Schuljahres. 2 St.
IV.: In bibl. Geschichte, Katechismus, Gesangbuch: das Pensum des 6. Schuljahres. 2 St.
U. III.: In bibl. Geschichte, Katechismus, Gesangbuch: das Pensum des 7. Schuljahres; Kirchengeschichte bis zur Reformation; Psalmen. 2 St.
O. III.: Die kanon. Bücher des alten Testamentes; Kirchengeschichte von 1483—1618; Repetition ausgewählter Lieder und Katechismusabschnitte. 2 St.
U. II u. O. II.: Die kanon. Bücher des neuen Testamentes; Kirchengeschichte von 1618 an. 2 St.

b. Für die katholischen Schüler:

VI.: Mittlerer Katechismus. Bussunterricht. 1. Hauptstück. Gebete. Bibl. Geschichte des A. T. mit Auswahl. 2 St.
V.: Mittlerer Katechismus. Beichtunterricht. 2. Hauptstück. Gebete. Bibl. Geschichte des N. T. mit Auswahl. 2 St.
IV.: Mittlerer Katechismus. 1. Hauptstück. 3. Hauptstück mit Auswahl. Bibl. Geschichte des A. T.; teils kursorisch, teils statarisch. Kirchenjahr. Gebete. 2 St.
U. III.: Grosser Katechismus: 2. und 9. Glaubensartikel. Die übrige Lehre vom Glauben wiederholt. Bibl. Geschichte des Neuen Bundes, teils statarisch, teils kursorisch. Gebete. 2 St.
O. III.: Grosser Katechismus: 2. Hauptstück. Kirchengeschichte (mit Drehers Lehrbuch): Das christl. Altertum. Gebete. 2 St.
U. II u. O. II.: Grosser Katechismus. 1. Hauptstück. Kirchengeschichte. Das christl. Altertum und Mittelalter. Gebete. 2 St.

c. Für die altkatholischen Schüler:

Untere Abteilung (VI—U. III): a. Sämtl. bibl. Gesch. des A. T. b) Katechismus. 2. Hälfte. 2 St.
Obere Abteilung: Kirchengeschichte. Alte und mittlere Zeit bis Innocens III. 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Für die israelitischen Schüler:

VI.: Bibl. Geschichte: Von der Schöpfung bis Moses. Religionslehre: Die 10 Gebote. Einiges über die Festtage. Einige Bibelsprüche. 2 St.

V.: Bibl. Geschichte: Von Moses bis Josua. Religionslehre: Von den Eigenschaften Gottes. Die Festtage. Einteilung der Bibel. Ausgewählte Sprüche. 2 St.

IV.: a) Geschichte: Von Josua bis zum Tode Salomos. b) Religionslehre: Pflichten gegen Gott. Gottesdienst, Kalender, Sabbat und Feiertage. 2 St.

U. III.: a) Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum Ende der biblischen Zeit. Die Bücher Esther, Daniel, Jona und Job. b) Religionslehre: Pflichten gegen den Nebenmenschen. 2 St.

O. III.: a) Geschichte: Vom Abschluss der biblischen Zeit bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. b) Religionslehre: Einleitung und erste Glaubenslehre. 1 St.

U. II u. O. II.: Geschichte: Von der Zeit Simons des Gerechten bis zum Abschluss des Talmud. Religionslehre: Von der Unsterblichkeit der Seele. Bibellektüre: Ausgewählte Kapitel aus Jesaia. 1 St.

2. Deutsche Sprache.

VIa. b. c.: Lesen, Erklären und Nacherzählen von Stücken aus Paldamus I und II. Eine Anzahl von Gedichten auswendig gelernt. Die wichtigsten Wortarten, Deklinieren, Konjugieren, der einfache Satz. Diktate und Aufsätze, sonstige schriftliche Übungen. 5 St.

Va. b. c.: Lesen, Erklären und Nacherzählen von Stücken aus Paldamus III. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung des gramm. Pensums der Klasse VI. Kenntnis aller Wortarten. Der erweitert einfache Satz. Kleine Vorträge von Schülern. Wöchentlich abwechselnd Diktate und Aufsätze. 5 St.

IVa. b. c: Lesestücke und Gedichte aus Paldamus III und IV. Nacherzählung. Satzlehre und Interpunktion nach Blatz' Schulgrammatik (§ 333—398, 403—415). Diktate und Aufsätze. 5 St.

U.III a. b. c.: Lesestücke aus Paldamus V. Aufstellung von Dispositionen. Nacherzählung. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Zusammenstellung von Mustersätzen. Im Schriftlichen: Diktate, Dispositionen und Aufsätze. 4 St.

O. III a. u. b.: Lesestücke aus Paldamus IV und V. Nacherzählung. Uhlands Gedichte und Schillers Balladen. Klassen- und Hausaufsätze. Geschäftsaufsätze. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre im Anschluss an Gelesenes. Lektüre: a) Schillers dreissigjähriger Krieg. b) Uhlands Herzog Ernst. 4 St.

U. II a. u. b.: Klassenlektüre: Schillers kulturhistorische Gedichte und Gesellschaftslieder; Wilhelm Tell. Hauslektüre mit ausführlichen Referaten in der Klasse: Homers Odysee und Iliade; das Nibelungenlied und die Gudrun in neuhochdeutscher Übertragung. Litteraturgeschichte übersichtlich bis Opitz. Stilistik: Zusammenfassende Behandlung der Tropen und Figuren. Grammatik: Repetitionen im Anschluss an die Aufsatzkorrektur. Schreibübungen: Klassen- und Hausaufsätze. Vortrag: Der behandelte Lesestoff wurde grossenteils memoriert und vorgetragen. 4 St.

O. II.: Lektüre von Meisterstücken aus alter und neuer Zeit. Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans. Litteraturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung, insbesonders die sechs grossen Dichter des XVIII. Jahrhunderts. Grammatik und Stilistik im Anschluss an die Aufsatzkorrektur; Wiederholung der Redefiguren. Metrik und Poetik übersichtlich. Schreibübungen: Klassen und Hausaufsätze, Dispositionen. Übungen im freien Vortrag. 4 St.

3. Französische Sprache.

VI a. b. c.: G. Ploetz, Elementarbuch: Stück 1—26 mit Auswahl mündlich und schriftlich. Anschauungsunterricht mit Sprechübungen im Anschluss an das Hölzelsche Bild „Le

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

printemps" unter Zugrundlegung von Rossmann-Schmidt: Lehrbuch der franz. Sprache. Auswendiglernen mehrerer Gedichte. Diktate und Hausarbeiten. 6 St.

V a. b. c.: Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lekt. 26 bis Schluss. Kleine Lesestücke und Gedichte memoriert. Anschauungsunterricht mit Sprechübungen im Anschluss an die Hölzelschen Bilder: „Le printemps, l'été, l'automne" unter Zugrundlegung des Lehrbuchs von Rossmann-Schmidt. Extemporalien, Diktate und Hausarbeiten. 6 St.

IV a. b. c.: Wiederholung ausgewählter und Durchnahme neuer Lesestücke aus Ploetz-Kares' Elementarbuch mit besonderer Betonung der daran sich anschliessenden Sprechübungen, Memorieren von Lesestücken und Gedichten. Gelegentliche Durchnahme unregelmässiger Zeitwörter. Diktate und schriftliche Wiedergabe memorierter Lesestücke. 6 St.

U. III a. b. c. Lesung ausgewählter Stücke aus „Ploetz-Kares Übungsbuch" (und Wiederholungen aus Plattner, Lehrgang) unter Anknüpfung ausgedehnter Sprechübungen und Einübung der unregelmässigen Conjugation. Extemporalien, Diktate, Hausarbeiten. 6 St.

O. III a. b.: Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: § 50–80. Übungsbuch Heft II. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Diktate und schriftliche Wiedergabe gelesener Stücke.
Lektüre: (a) Chanson de Roland. Traduction par Gautier.
Choix de Nouvelles modernes. III. Band.
(b) Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit. 6 St.

U. II a. b.: Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache:
1) Sprachlehre: § 81—129. 2) Übungsbuch III.
Lektüre in a: Waterloo par Erckmann-Chatrian (Renger).
La joie fait peur (Velhagen).
Poésies françaises ed. Sarrazin, mit Auswahl.
„ „ b: Causeries Parisiennes par R. Foulché-Delbosc.
La joie fait peur par Mme. Girardin.
Schriftliche Arbeiten: Freie Nacherzählung von vorgelesenen Stücken. Inhaltsangaben aus der Lektüre und Diktate, einige Extemporalien.
Sprechübungen angeschlossen an die Lektüre und an Hölzels Bild „La ville". 5 St.

O. II.: Grammatik: Die Lehre vom Pronom, Syntax; Übersetzung der einschlägigen zusammenhängenden Übungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Lektüre: 1. Jeanne Darc v. Barante.
2. Marie Antoinette v. Goncourt.
3. L'avare, comédie par Molière.
Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen. 4 St.

4. Englische Sprache.

U. III a. b. c.: Deutschbein 1—20; Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Diktate im Anschluss an die Lesestücke und an Hölzels Bild: „Der Frühling".
Umbildungen der Lesestücke des Anhangs. 3 St.

O. III a. b.: Deutschbein Lekt. 20—40; im Anschluss an die Lesestücke Sprechübungen und Umbildungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St.

U. II a. b.: Deutschbein, Grammatik fortgeführt im Anschluss an die Lesestücke des Anhangs. Die zusammenhängenden deutschen Stücke mündlich und schriftlich übersetzt. Einige Gedichte memoriert.
Lektüre: Royal Readers IV statarisch und kursorisch.
Deutschbein: Konversationsschule: Every day life.
Freie schriftliche Arbeiten und Diktate. 4 St.

O. II.: Grammatik: Behandlung des Inf. Partic. Pronom. Der Hilfszeitwörter, Moden und Zeiten mit der Übersetzung der zusammenhängenden Übungsstücke: wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: a. The life of Franklin an Autobiographie;
b. London von Besant; im Anschluss an die Lektüre zahlreiche Sprechübungen. 4 St.

5. Geographie.

VI a. b. c.: Geographische Vorbegriffe. Baden ausführlich, die 5 Erdteile in Übersicht, Handrisse. 2 St.
V a. b. c.: Deutschland physikalisch und politisch. Zahlreiche Handrisse. 2 St.
IV a. b. c.: Die ausserdeutschen Staaten Europas. Zahlreiche Handrisse. 2 St.
U. III a. b. c.: Die aussereuropäischen Erdteile. Handrisse. 2 St.
O. III a. b.: Mathematische Geographie. Mitteleuropa. Handrisse. 2 St.

6. Geschichte.

U. III a. b. c.: Geschichte der Griechen und Römer (bis 476), nach Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. 2 St.
O. III a. b.: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. 2 St.
U. II a. b.: Geschichte der neuesten Zeit bis zur Gegenwart. Badische Geschichte. 2 St.
O. II: Wiederholung der deutschen Geschichte von der Völkerwanderung bis zur Gegenwart. 2 St.

7. Mathematik.

VI a. b. c.: Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Kenntnis unserer Münzen, Masse und Gewichte mit mündlicher und schriftlicher Übung. Zerlegung der Zahlen in ihre kleinsten Faktoren; leichte Zeitrechnungen. 4 St.
V a. b. c.: Zeitrechnungen. Die Lehre von den Dezimal- und gemeinen Brüchen und ihre Anwendung auf die 4 Grundrechnungsarten. Verbindung mit entsprechendem Kopfrechnen. 4 St.
IV a. b. c.: Wiederholung der Bruchlehre unter Beachtung der periodischen Dezimalbrüche. Regeldetriaufgaben. Prozentrechnen mit Anwendungen auf Kommissions-, Gewinn- und Verlust-, Tara-, Zins- und Rabattrechnungen. 4 St.
U. III a. b. c.: Rechnen: Wiederholung des Prozentrechnens. Kettensatz. Teilungs- und Mischungsrechnen. 1 St.
Algebra: Die 4 Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Begriff des Positiven und Negativen. 2 St.
Geometrie: Das Nötigste aus der geometrischen Formenlehre. Gerade, Winkel, Parallelen, Winkel in Drei-, Vier- und Vielecken. Kongruenz der Dreiecke. Konstruktionsaufgaben und Berechnungen. 2 St.
O. III a. b.: Rechnen: Anwendung des Zweisatzes, Kettensatzes und der Proportionen auf Aufgaben des Prozent-, Zins- und Diskontrechnens. Quadratwurzelausziehen. 1 St.
Algebra: Faktorenzerlegung algebraischer Ausdrücke. Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Proportionen. Lehre der Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. 2 St
Geometrie: Das Viereck. Inhaltsgleichheit der Flächenräume ebener Figuren. Inhaltsberechnungen der Vielecke. Winkel im Kreis. Eine grosse Anzahl Dreiecks- und Viereckskonstruktionen, sowie Verwandlungs- und Teilungsaufgaben der Vielecke. 2 St.
U. II a. b.: Rechnen: Münzrechnung. Wechsel- und Effektenrechnung. Einfache Buchführung. 1 St.
Algebra: Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. Zinseszinsrechnen. 2 St.
Geometrie: Ein- und umbeschriebene Vielecke. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit der Dreiecke mit Anwendung auf das rechtwinklige Dreieck und den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreis. Kreisberechnung. Berechnung der Funktionen einiger Winkel. Hauptrelationen. Sinus-, Kosinus- und Tangenssatz. Dreiecksberechnungen. Körperberechnung. 2 St.
Darstellender Unterricht: Planschrift. Axige, centrische und regelmässige Vielecke. Flächenmuster. Teilung von Strecken und Flächen. Verwandlungsaufgaben. Berührungsproblem des Apollonius. Kegelschnitte. 2 St.

O. II: Algebra: Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. 3 St.
Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. 2 St.
Darstellender Unterricht: Netze, Grund- und Aufriss von Körpern. Einige perspectivische Bilder. 2 St.

8. Naturgeschichte.

VI a. b. c.: Beschreibung einer Anzahl Repräsentanten aus dem Tier- und Pflanzenreich. 2 St.
V a. b. c.: Erweiterung des Pensums der vorigen Klasse. Vergleichung verwandter Arten. 2 St.
IV a. b. c.: Im Winter: Vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere. Im Sommer: Die wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. 2 St.
U. III a. b. c.: Im Winter: Systematische Behandlung der wirbellosen Tiere.
Im Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 St.
O. III a. b.: Im Winter: Lehre vom Bau und Leben des menschlichen Körpers. Mineralogie und Geologie.
Im Sommer: Systematik der Pflanzen. Kulturpflanzen. 2 St.

9. Physik.

O. III a. b.: Elementarer, auf Versuche gestützter Lehrgang der gesamten Physik. Propädeutischer Kursus der Chemie. 2 St.
U. II a. b.: Mechanik, Hydrostatik, Aërostatik, Optik und Wärmelehre. 2 St.
O. II: Mechanik, Akustik, Optik. 2 St.

10. Chemie.

U. II a. b.: Die Metalloide und Alkalimetalle. Stöchiometrische Aufgaben. 2 St.
O. II: Die Metalle. Das Wesentlichste aus der anschliessenden chemischen Technologie. Einige wichtige organische Verbindungen. 2 St.
Übungen im Laboratorium für freiwillige Teilnehmer. 2 St.

11. Freihandzeichnen.

VI a. b. c.: Elementare Übungen des Auges und der Hand. Geradlinige Figuren. Klassenunterricht. 2 St.
V a. b. c.: Die geschwungene Linie. Anwendung derselben in Natur- und Verzierungsformen. Klassenunterricht. 2 St.
IV a. b. c.: Symmetrie und Proportion. Pflanzenformen und deren Verwendung in der Ornamentik. Zeichnen nach körperlichen Gegenständen. Klassenunterricht. 2 St.
U. III a. b. c.: Geometrische Flächenmuster. Zeichnen klassischer Ornament- und Gefässformen mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen im Anschluss an „Vorlagen aus dem Gebiet des klassischen antiken Ornaments“ von Wagner & Eyth. 2 St.
O. III a. b.: Schwierigere Blätter aus vorstehendem Werk. Zeichnen einfacher Gypsmodelle. Grundzüge der architektonischen Stilarten. 2 St.
U. II a. b.: Reichere Ornamente nach Modellen und Vorlagen. Figürliches Zeichnen. Ausführung in den gebräuchlichsten Manieren. 2 St.
O. II: Kopieren kunstgewerblicher Entwürfe, Figuren- und Landschaftszeichnen. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Schönschreiben und Stenographie.

VI a. b. c.: Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 St.
V a. b. c.: Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 St.
IV a. b. c.: Deutsche und lateinische Schrift. Rundschrift. Taktschreiben. 2 St.
Stenographie (wahlfrei).
O. III u. O. II: Korrespondenzschrift nach Gabelsberger'schom System. Lektüre: Schatzkästlein von J. P. Hebel in stenogr. Übertragung (Ausgabe Marnet). 2 St.
U. II: Debatteschrift; Übungen im Schnellschreiben. Lektüre: „Der Freiherr von Stein" in stenogr. Übertragung (Ausgabe Marnet). 2 St.

13. Gesang.

VI a. b. c.: Notenschreiben und -lesen, Schlüssel, Versetzungszeichen. Stimmbildungsübungen. Singen nach dem Gehör, nach Ziffern und Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. — Volkslieder. 2 St.
V a. b. c.: Fortsetzung und Erweiterung der Übungen der VI. Klasse. Zwei- und dreistimmige Lieder. — Volkslieder. — Übung im drei- und vierstimmigen Chorgesang. 2 St.
IV a. b. c.: Tonsystem, Taktarten, Tempo, Intervalle; diatonische Tonleitern in Dur und Moll. Zweistimmige Vocalisen und Volkslieder. — Übung im drei- und vierstimmigen Chorgesang. 2 St.
(U. III, O. III) U. II u. O. II: Erweiterung und Befestigung der Übungen der vorhergehenden Klassen. Vierstimmige gemischte Chöre. 2 St.
Mit den Klassen VI, V und IV: Evang. und kath. Kirchengesang.

14. Turnen.

VI—II: Nach dem Lehrplan für den Turnunterricht an Knabenschulen von Direktor A. Maul, je 2 St.

15. Handfertigkeitsunterricht.

a. Papparbeit: Schneiden von Pappe und Papier, Rändeln, Überziehen, Ausfüttern in Verbindung mit der Herstellung von Täschchen, geom. Körpern, Kasten, Wappen, Körbchen und Attrapen. 2 St.
b. Kerbschnitt: Übung der verschiedenen Schnittarten mit Anwendung bei Gebrauchsgegenständen wie Untersätzen, Rahmen, Linealen, Schlüsselbrettchen, Kasten u. s. w.
2 Abteilungen, je 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIb. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Fächern.

Lehrer	Klassenlehrer von	VIa	VIb	VIc	Va	Vb	Vc	IVa	IVb	IVc	U. IIIa	U. IIIb	U. IIIc	O. IIIa	O. IIIb	U. IIa	U. IIb	O. II	Stundenzahl
Conradi, Direktor.	—															Deutsch 4		Deutsch 4	8
Dr. Schumacher, Professor.	U. IIb													Deutsch 4 Turnen 2		Turnen 2	Franz. 5 Engl. 4 Gesch. 2 Turnen 2		21
Hoffmann, Professor.	O. II										Engl. 3	Franz. 6		Engl. 3				Franz. 4 Engl. 4	20
Zepf, Professor.	—												Arithm. 3 Geom. 2	Physik 2		Physik 2	Arithm. 3 Geom. 2 Darst. U. 2	Geom. 2 Physik 2 Darst. U. 2	22
Becker, Professor.	U. IIIb											(Deutsch 4) Engl. 3 Gesch. 2				Franz. 5 Engl. 4 Gesch. 2		Gesch. 2	22
Assl, Professor.	U. IIa										Arithm. 3 Geom. 2					Arithm. 3 Geom. 2 Chemie 2 Darst. U. 2		Arithm. 3 Chemie 4	21
Specht, Professor.	O. IIIa								Franz. 6					Franz. 6	Deutsch 4 Engl. 3 Gesch. 2				21
Dauss, Professor.	O. IIIb				Rechn. 4 Naturg. 2										(Arithm. 3) Geom. 2 Physik 2 Geogr. 2 Naturg. 2		Physik 2 Chemie 2		21
Dr. Bachegger, Professor.	U. IIIc					Deutsch 5 Franz. 6							Deutsch 4 Engl. 3				Deutsch 4		22
Eiermann, Reallehrer, vertreten durch **Weiss,** Lehramtsprakt.	VIa	Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib. 2	Schreib. 2			Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2	Schreib. 2										21
Dr. Rüttenauer, Reallehrer.	U. IIIa									Deutsch 5 Franz. 6	Deutsch 4 Franz. 6 (Gesch. 2)								23
Peter, Reallehrer.	IVb	Naturg. 2 Zeichn. 2			Turnen 2 Zeichn. 2				Rechn. 4 Naturg. 2 Turnen 2 Zeichn. 2		Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen 2								24
Killber, Reallehrer.	Vb	Turnen 2		Rechn. 4 (Turnen 2) Schreib. 2		Rechn. 4 Turnen 2				Geogr. 2 Turnen 2		Turnen 2			Turnen 2				24
Beringer, Reallehrer.	IVc									Rechn. 4 Naturg. 2			Naturg. 2 Turnen 2	Geogr. 2 Naturg. 2 Stenogr. 2	Stenogr. 2	Stenogr. 2	Stenogr. 2	Stenogr. 2	24 + 6 IIIa.
Riagwald, Zeichenlehrer.	—					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer	Klassenlehrer von	VIa	VIb	VIc	Va	Vb	Vc	IVa	IVb	IVc
Bärdt, Lehramtspraktikant.	VIc			Franz. 6			Deutsch 5 Franz. 6			
Dr. Bug, Lehramtspraktikant.	Va	Franz. 6			Deutsch 5 Franz. 6					
Seyb, Lehramtspraktikant.	VIb		Deutsch 5 Franz. 6					Deutsch 5 Franz. 6		
Lebkuchen, Lehramtspraktikant.	IVa		Geogr. 2 Turnen 2			Geogr. 2 (Naturg. 2)		Rechn. 4 Geogr. 2 Naturg. 2 Turnen 2		
Kilian, Lehramtspraktikant.	—	Geogr. 2		Geogr. 2 Deutsch 5			Geogr. 2		Deutsch 5 Geogr. 2	
Karle, Lehramtspraktikant.	Vc		Rechn. 4 Naturg. 2	Naturg. 2	Geogr. 2		Rechn. 4 Naturg. 2			
Göhrig, Lehramtspraktikant, Geistl. Lehrer.	—	Religion 2 Relig. 2			Religion 2			Religion 2		
Weiss, Lehramtspraktikant, Volontär.	—			(Turnen 2)		(Naturg. 2)				
Dr. Müller, Lehramtspraktikant, Volontär.	—									
Mack, Musiklehramtskandidat, Gesanglehrer.	—	Ges. 2	Zeichn. 2 Ges. 2	Zeichn. 2	Schreib. 2 Ges. 2	Ges. 2	Turnen 2 Ges. 2	Ges. 2	Ges. 2	Schreib. 2
Retzbach, Kaplan.	—									
Arnold, Kaplan.	—	Religion 2			Religion 2			Religion 2		
Bauer, Stadtpfarrer.	—	Religion gemeinschaftlich mit den								
Dr. Steckelmacher, I. Rabbiner.	—									
Dr. Oppenheim, II. Rabbiner.	—							Religion 2		
Frank, Realschulkandidat.	—	Religion 2			Religion 2					

U. IIIa	U. IIIb	U. IIIc	O. IIIa	O. IIIb	U. IIa	U. IIb	O. II	Stundenzahl
		Franz. 6						23
				Franz. 6				23
			Gesch. 2					24
			Arithm. 3 Geom. 2					23
	Geogr. 2	Geogr. 2 Gesch. 2						24
	Arithm. 3 Geom. 2 Naturg. 2							23
Religion 2	Religion 2		Religion 2		Religion 2			16
				(Algebra 2)				6
(Gesch. 2)	(Deutsch 4)							6
Gesang 2								24
Religion 2			Religion 2		Religion 2			6
								6
Schülern des Realgymnasiums.								
					Religion 1			1
Religion 2			Religion 1					5
								4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIc.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Lehrgegenstand.	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.
Religion	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	5	4	4	4	4
Französisch	6	6	6	6	6	5	4
Englisch	—	—	—	3	3	4	4
Geographie	2	2	2	2	2	—	—
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2
Arithmetik	4	4	4	3	3	3	3
Geometr. Formenlehre, Geometrie und Trigonometrie	—	—	—	2	2	2	2
Darstellender Unterricht	—	—	—	—	—	2	2
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—
Physik und Mechanik	—	—	—	—	—	2	3
Chemie und Laboratorium	—	—	—	—	—	2	4
	21	21	21	28	26	28	30
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—
Stenographie	—	—	—	—	(2*)	(2*)	(2*)
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	(2)	(2)	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2
	29	29	29	30	32	34	36
				(32)	(34)	(36)	(38)

(*) fakultativ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III a.

Statistik.

Lehrerpersonal.

1. Etatmässige Lehrer:

Professor K. Adolf Conradi, Direktor.
„ Dr. Karl Schumacher.
„ Anton Hoffmann.
„ Joh. N. Zepf.
„ Hermann Becker.
„ Philipp Asal.
„ Karl Specht.
„ Stephan Dauss.
„ Dr. Hermann Buchegger.
Reallehrer David Eiermann.
„ Dr. Benno Rüttenauer.
„ August Peter,
„ Karl Kälber.
„ Jos. Aug. Beringer.
Zeichenlehrer Eugen Ringwald.

2. Nicht etatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant Anton Hördt.
„ Dr. Karl Hug.
„ Hermann Seyb.
„ Adolf Lebkuchen.
„ Paul Kilian.
„ Martin Karle.
„ Albert Göhrig (Geistlicher Lehrer).
„ Daniel Weiss } Volontär.
„ Dr. Friedrich Müller } Volontär.
Musiklehramtskandidat Friedrich Mack.
Zeichenlehramtskandidat Georg Kamm als Volontär.

3. Neben- und Hilfslehrer (für einzelne Unterrichtsgegenstände):

Kaplan Retzbach für den katholischen Religionsunterricht.
Kaplan Jakob Arnold für den katholischen Religionsunterricht.
Pfarrer Bauer für den altkatholischen Religionsunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher
Rabbiner Dr. Oppenheim
Realschulkandidat S. Frank
} für den israelitischen Religionsunterricht.

Bibliothekare:

Professor Zepf für die Anstaltsbibliothek.
„ Dr. Schumacher für die Schülerbibliothek.

Verwaltungs- und Aufsichtsbehörde.

1. Inspektoren des Religionsunterrichtes:

Dekan Ruckhaber für den evangel. Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Kaiser in Weinheim für den kath. Religionsunterricht.
Stadtpfarrer Stubenvoll in Heidelberg für den altkath. Religionsunterricht.
Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher für den israel. Religionsunterricht.

2. Beirat:

Oberbürgermeister Beck, Vorsitzender.
Medicinalrat Fischer, Gr. Bezirksarzt.
Stadtrat Hirschhorn.
„ Magenau.
Stadtverordneter Bouquet.
Direktor Conradi.
Professor Becker.

3. Schriftführer:

Ratschreiber Winterer.

4. Rechner:

Stadtrechner Hoffmann.

Schulgelderheber:

L. Leonhardt.

Schuldiener:

Karl Leininger.
Ferdinend Ringshausen, Heizer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIIb.

Übersicht der Schülerzahl.

Schüler.	In den Klassen							Zusammen
	VI	V	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	
Promovierte . . .	—	82	87	112	71	50	10	412
Repetenten	14	8	8	9	10	4	—	53
Neueingetretene . .	121	15	7	4	4	2	6	159
Zusammen	135	105	102	125	85	56	16	624
Darunter nach Konfessionen:								
Evangelische . . .	73	49	48	67	31	21	9	298
Katholische* . . .	34	25	29	28	25	21	6	168
Israelitische	26	27	22	29	28	14	1	147
Sonstige	2	4	3	1	1	—	—	11
Zusammen**	135	105	102	125	85	56	16	624
Im Laufe des Schuljahres traten aus:	10	3	3	9	10	6	5	46
Stand am Ende des Schuljahres: . .	125	102	99	115	75	50	11	578
Darunter:								
Schüler, deren Eltern in Mannheim wohnen:	126	97	87	113	79	41	9	551
Auswärtige (badische)	6	4	9	11	5	8	6	49
Ausserbadische . .	3	4	6	1	1	7	1	23
*Davon besuchen den altkatholischen Religionsunterricht . .	2	3	3	—	1	—	1	10
**In den Parallelabteilungen: . . .	46+43+46	35+36+34	35+32+35	41+43+41	41+44	28+28	16	624
	46+37+42	35+34+33	34+32+33	39+37+40	34+39	26+26	11	578

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIIc.

Verzeichnis

a) der mit dem Zeugnis der Reife aus O. II entlassenen Schüler.

1	2	3	4	5
Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Bingler, Hermann	Eberbach	27. VIII. 77	ev.	Oberrealschule Karlsruhe
Kohm, Ludwig	Karlsruhe	15. III. 77	kath.	Steuerfach
Marx, Karl	Mannheim	1. IV. 77	isr.	U.I d. Realsch. Heidelberg
Stadahl, Oskar	Posen	28. I. 78	ev.	U.I d. Realgymnas. hier

b) der mit dem Qualifikationszeugnis zum Einjährigfreiwilligendienst entlassenen Schüler.

I. Am Schluss des Schuljahres 1893/94.

1. Aus U. IIa.

Anna, Emil	Mannheim	6. XI. 79	kath.	Kaufmann
Bachmann, Heinrich	Ludwigshafen	13. VI. 77	ev.	O. II d. Realschule
Blumenstein, Josef	Mannheim	1. III. 78	isr.	Kaufmann
Bohrmann, Karl	Eberbach	29. XII. 78	ev.	„
Dörflinger, Alfred	Mannheim	14. II. 78	„	O. II
Friedmann, Rudolf	„	16. XII. 78	isr.	Kaufmann
Gerlach, Walter	„	20. X. 77	ev.	„
Goldmann, Emil	„	27. I. 78	isr.	„
Josef, Eugen	„	16. V. 78	„	„
Kaufmann, Leopold	„	1. VII. 79	„	„
Klaiber, Hermann	„	5. IX. 78	„	O. II
Koch, Karl	Altbreisach	5. III. 76	kath.	Eisenbahn
Leinhas, Emil	Mannheim	4. III. 78	ev.	Kaufmann
Niedermayer, Josef	„	17. XI. 78	kath.	„
Niedermayer, Michael	„	5. V. 77	„	Techniker
Reinmann, Julius	„	8. VI. 77	isr.	Kaufmann
Schmoll, Rudolf	Ludwigshafen	7. I. 79	kath.	„
Stembel, Hermann	Mannheim	15. II. 78	ev.	„
Sigmund, Julius	Eberbach	23. II. 79	„	„
Volz, Emil	Mannheim	22. VII. 79	a.kath.	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1	2	3	4	5
Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
2. Aus U. IIb.				
Alsberg, Arthur	Bonn	16. I. 79	isr.	Kaufmann
Aulbach, Richard	Mannheim	24. II. 79	ev.	Sattler
Bauer, Theodor	Frankenthal	21. X. 79	isr.	Kaufmann
Blumenstein, Josef	Mannheim	4. X. 78	„	„
Bühler, Adolf	„	22. VIII. 76	ev.	„
Decher, Karl	„	12. V. 78	„	„
Dellheim, Ludwig	„	3. III. 78	isr.	„
Derr, Leopold	„	28. II. 78	kath.	Eisenbahn
Eichhorn, Alfred	„	2. X. 77	ev.	O. II
Gebhard, Albert	Eppingen	21. III. 79	ev.	Kaufmann
Kalter, Albert	Mannheim	5. V. 79	isr.	„
Kalter, Karl	„	4. XI. 78	„	„
Kaufmann, Gustav	„	26. VII. 76	„	„
Krieg, August	Ludwigshafen	1. V. 76	ev.	Post
Ladenburg, Edgar	Mannheim	22. VII. 78	isr.	O. II
Lader, Ludwig	Sindolsheim	24. X. 79	„	Kaufmann
Oberländer, Ludwig	Mannheim	14. XI. 79	„	„
Prinzen, Richard	Crefeld	14. V. 77	ev.	„
Rabeneick, Wilhelm	Mannheim	3. VIII. 79	„	„
Steingrüber, Heinrich	Ludwigshafen	16. VIII. 76	„	„
Stefan, Adolf	Mannheim	10. III. 79	„	Aktuar
Walter, Adolf	„	10. VIII. 79	„	O. II.
Wühler, Friedrich	„	26. V. 78	„	Schieferdecker
II. An Ostern 1895.				
Aus O. IIa.				
Bohrmann, Wilhelm	San Franzisco	31. V. 77	ev.	Kaufmann
Aus U. IIa.				
Bassermann, Ludwig	Mannheim	11. XII. 77	ev.	Kaufmann
Löb, Leopold	Viernheim	18. III. 79	isr.	„
Aus U. IIb.				
Kaufmann, Hermann	Feudenheim	1. VII. 79	isr.	Kaufmann
Kinzinger, Adolf	Mannheim	6. VII. 78	ev.	„

Von 1889 bis 1894 haben im Ganzen 194 Schüler das Qualifikationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Religionsprüfungen.

Montag, den 29. Juli:

a) Der evangelischen Schüler:

Fällt infolge kurz vorhergegangener Inspektion aus.

b) Der katholischen Schüler:

7—9 Uhr nach näheren Bestimmungen des Kommissärs im Lehrzimmer der O. IIIa, 3. Stock der Realschule.

c) Der altkatholischen Schüler:

Gemeinschaftlich mit den Schülern des Realgymnasiums.

d) Der israelitischen Schüler:

7—9 Uhr nach näheren Bestimmungen des Kommissärs im Lehrzimmer U. IIa, 3. Stock.

Prüfungen in den anderen Lehrgegenständen.

Zeichensaal II, 3. Stock, Zimmer No. 56.

8 — 8³⁰ Uhr:	VIa.	Französisch.
8³⁰— 9 „	VIb.	Deutsch.
9 — 9³⁰ „	VIc.	Rechnen.
9³⁰—10 „	Va.	Naturgeschichte.
10 —10³⁰ „	Vb.	Deutsch.
10³⁰—11 „	Vc.	Französisch.
11 —11³⁰ Uhr:	IVa.	Geographie.
11³⁰—12 „	IVb.	Rechnen.
3 — 3³⁰ „	IVc.	Naturgeschichte.
3³⁰— 4 „	U. IIIa.	Französisch.
4 — 4³⁰ „	U. IIIb.	Arithmetik.
4³⁰— 5 „	U. IIIc.	Englisch.

Dienstag, den 30. Juli:

8 — 8³⁰ Uhr:	O. IIIa.	Geometrie.
8³⁰— 9 „	O. IIIb.	Englisch.
9 —10 „	U. IIa.	Französisch. Arithmetik.
10 —11 „	U. IIb.	Geschichte. Chemie.
11 —12 „	O. II.	Französisch. Physik.

3 — 4³⁰ Turnprüfung: VIb, IVb, U. IIIc, O. IIIb, U. IIb. und O. II.

Mittwoch, den 31. Juli.

Um 10 Uhr:

Schlussakt in der Aula.

Ausstellung der Zeichnungen und der im Handfertigkeitsunterricht hergestellten Arbeiten im Zeichensaal I, Zimmer No. 55, 3. St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt

Mittwoch, den 11. September

mit der Anmeldung neueintretender Schüler auf dem Direktorium der Realschule, Friedrichsring No. 1. Die Aufnahmeprüfungen für die unterste Klasse finden

Donnerstag, den 12. September

vormittags, die Nachprüfungen bedingungsweise promovierter Schüler und die Aufnahmeprüfungen solcher Schüler, welche in eine andere als die unterste Klasse eintreten wollen, nachmittags von 2 Uhr ab, statt.

Der regelmässige Unterricht beginnt

Freitag, den 13. September

morgens 8 Uhr.

Als Vorkenntnisse für den Eintritt in die unterste Klasse der Realschule werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie solcher in lateinischer Schrift;
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Schulzeugnisse, sowie der Impfschein (bei denen, welche das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, der grüne) vorzulegen.

Als Alter des Eintrittes in die unterste Klasse gilt in der Regel das zurückgelegte neunte bis elfte Jahr.

In die Realschule können ohne Prüfung nur solche Schüler aufgenommen werden, die von einer anderen Realschule oder höheren Bürgerschule mit dem Lehrplan der Realschule kommen.

Das Schulgeld beträgt für das Jahr in Klasse	VI.:	30	Mark,
„ „ „ „ „ „ „ „	V.:	30	„
„ „ „ „ „ „ „ „	IV.:	42	„
„ „ „ „ „ „ „ „	U. III.:	42	„
„ „ „ „ „ „ „ „	O. III.:	51	„
„ „ „ „ „ „ „ „	U. II. u. O. II.:	63	„

Das Eintrittsgeld ist auf 3 Mark festgesetzt.

Mannheim, im Juli 1895.

Conradi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf